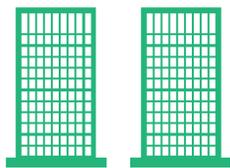


Frischer Wind

in Tamil Nadu



Elektromobilität und Decarbonisierung spielen eine wichtige Rolle in der Autostadt – und im Volkswagen Konzern. So wird der neue ID.3 bilanziell CO₂-neutral hergestellt und ausgeliefert. Da das Unternehmen in dessen Wertschöpfungskette nicht alle Emissionen vermeiden kann, kompensiert es den restlichen CO₂-Ausstoß mit Klimaschutzgutschriften — und fördert damit beispielsweise die nachhaltige Entwicklung im indischen Tamil Nadu.



ID 3
WOLFSBURG



7.500 Kilometer entfernt von Wolfsburg liegt Tamil Nadu. Der indische Bundesstaat bildet mit Kerala die Südspitze des Subkontinents, auf dem insgesamt 1,35 Milliarden Menschen leben. Die Wachstumsrate ist enorm: Die Vereinten Nationen schätzen, dass Indien 2030 China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird.

Mit diesem Wachstum einher gehen zahlreiche Herausforderungen. Eine davon ist der stark steigende Energiebedarf, denn bereits jetzt haben viele Millionen Inder keinen Zugang zu Elektrizität. Und: „Der Großteil des Energiebedarfs wird mit fossilen Brennstoffen gedeckt, was sehr CO₂-intensiv ist. Ein Problem für die Umwelt und die Menschen, denn die enorme Luftverschmutzung ist eine der größten Herausforderungen im Land. Indien braucht saubere Energie aus erneuerbaren Quellen“, erklärt Dr. Jochen Gassner, CEO der First Climate Markets AG. Der Klimaschutz-Dienstleister aus dem hessischen Bad Vilbel unterstützt Volkswagen bei der Kompensation der CO₂-Emissionen, denn der Konzern bekennt sich zum Pariser Klimaabkommen und möchte bis 2050 ein bilanziell CO₂-neutrales Unternehmen werden. Er folgt dabei drei Prinzipien:

1. CO₂ effektiv vermeiden und nachhaltig Energieverbräuche reduzieren.
2. Energieversorgung auf erneuerbare Energien umstellen.
3. Unvermeidbare verbleibende Emissionen kompensieren.

Diese Kompensation funktioniert so: Treibhausgase, die an einem Ort der Erde entstehen, werden durch Klimaschutzprojekte an einem anderen Ort ausgeglichen. Die Initiatoren solcher Projekte, etwa First Climate, bekommen für ihr Engagement Emissionsminderungs-Nachweise, die sie an

Unternehmen wie Volkswagen verkaufen. Ein Beispiel für ein solches Projekt ist der 2017 von Orange Renewable eröffnete Windpark im Distrikt Toothukudi in Tamil Nadu. Es umfasst Installation und Betrieb von 100 Windkraftanlagen. Sind die Windverhältnisse gut, produziert der Park jährlich mehr als 600 Gigawattstunden sauberen Strom. Das entspricht etwa dem Bedarf von 750.000 Menschen in Indien.

„Wir haben allein von diesem Projekt bisher schon mehrere 100.000 Emissionsminderungs-Nachweise gekauft, wobei jeder einzelne der Reduktion einer Tonne CO₂ entspricht“, sagt Dr. Holger Janus, Fachreferent E-Mobility & CO₂-Solutions der VW Kraftwerk GmbH. Die Gutschriften kompensieren die Emissionen, die bei der Fertigung des ID.3 im Werk Zwickau entstehen sowie solche, die bei der Auslieferung in der Autostadt anfallen – inklusive der An- und Rückreise der Kunden.

„Aufgrund seines hohen Mehrwerts für Mensch und Umwelt ist das Projekt mit dem Gold Standard zertifiziert, das ist uns sehr wichtig“, so Janus weiter. Dieser Standard baut auf den Regeln des Kyoto-Protokolls zur Berechnung von CO₂-Einsparungen auf und wird von der Gold Standard Foundation in Genf vergeben. Gassner: „Das Windkraftprojekt produziert nicht nur saubere und bezahlbare Energie, sondern es erfüllt weitere Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Es fördert etwa das lokale Wirtschaftswachstum, denn ein Großteil der Wertschöpfung bleibt vor Ort.“

Janus zufolge passt die Investition in das Projekt bestens in die Strategie des Konzerns bilanziell CO₂-neutral zu werden. „Auf diesem Weg möchten wir gerne mehr Verantwortung tragen. Wir arbeiten daher bereits daran, nicht nur Klimaschutzprojekte zu fördern, sondern gemeinsam mit erfahrenen Partnern selber welche zu entwickeln.“

CO₂ = 0



TAMIL NADU



100 WINDKRAFTANLAGEN

600 GWH STROM/JAHR

FRISCHE BRISE

Bei guten Windverhältnissen kann der Park den Strombedarf von 750.000 Menschen decken.

ERLEBNISABHOLUNG

Seit 11. September 2020 wird der ID.3 in den Autotürmen der Autostadt in Wolfsburg an seine neuen Besitzer übergeben.



DER ERSTE SEINER ART

Der ID.3 wird im Werk Zwickau produziert – bilanziell CO₂-neutral.

NACHHALTIGKEIT IN DER AUTOSTADT

Wer sich für Elektromobilität und Nachhaltigkeit interessiert, ist in der Autostadt richtig, denn beide Themen spielen eine zentrale Rolle im Rahmenprogramm und im Betrieb. So wurde 2013 die Versorgung auf Ökostrom umgestellt, zudem werden kontinuierlich CO₂-Reduzierungsmaßnahmen umgesetzt. Die Ausstellung „Level Green“ macht visionäre Mobilitätskonzepte erlebbar, und jeder Besucher kann seinen individuellen CO₂-Fußabdruck ermitteln. Im ID. Experience Studio dreht sich alles um das Laden und um Volkswagen Services für zu Hause. Apropos: Wer möchte, kann für seinen ID.3 sogar eine CO₂-neutrale Erlebnisabholung buchen.

Weitere Informationen zur Erlebnisabholung und den anderen Nachhaltigkeitsattraktionen finden Sie unter www.autostadt.de